



Ideal war der Platz mit den Tribünen vor der Seebühne für den Festgottesdienst.

Fotos: Max Wolf



„Ozapft is“: Bürgermeister und Schirmherr Andreas Urban (7. v. l.) mit den Vertretern des Patenvereins, der Brauerei Röhl sowie der Führung des Festvereins mit Festmutter und Festbraut



Für 60-jährige Vereinstreue wurden (ab 2. v. l.) Martin Fuchs, Josef Lohuber, Franz Senft, Franz Papp, Josef Listl, Max Wolf und Rupert Urban von Vorstand André Sätzler (l.) und Bürgermeister Andreas Urban geehrt.

Vier Tage gemeinsam gefeiert

75 Jahre Burschenverein und 25 Jahre Burschen AH

Wiesenfelden. (mw) Dass die Wiesenfeldener Burschen zu feiern verstehen, ist bekannt. Nun haben sie bei ihrem 75-jährigen Gründungsfest, das zugleich auch das 25-jährige Gründungsfest der Burschen AH war, gezeigt, was sie noch alles drauf haben. Gut vorbereitet wurde das viertägige Fest vom Festausschuss unter Leitung von Tobias Landes und Christoph Leeb sowie von den Vorständen André Sätzler und Daniel Groß und Erich Hecht, dem Vorstand der Burschen AH.

Am Freitag trafen sich die jungen und alten Burschen beim Vereinslokal Kerbl. Mit Marschmusik wurden der Schirmherr und das gesamte Festgefolge sowie der Patenverein Burschenverein Schorndorf abgeholt. Die beiden Burschenvereine verbindet seit über 25 Jahren eine außerordentliche Freundschaft. Dies wurde auch durch die Übergabe einer Erinnerungstafel zum Ausdruck gebracht. Beim Ausmarsch zum Bierzelt schlossen sich die örtlichen Vereine beim Bauhof an. Schirmherr Bürgermeister Andreas Urban zapfte das erste Fassl an und das Fest begann mit der Musikkapelle „Stoapfäzler Spitzbuam“.

Der Samstag stand anfangs ganz im Zeichen des Totengedenkens am örtlichen Kriegerdenkmal mit Pfarrer Christof Müller. Nach den Fürbitten und einem „Vater unser“ sangen die Burschen ihr Vereinslied „Wahre Freundschaft“. Musikalisch wurde das Gedenken von den „Gsteckenrieblern“ begleitet.

Große Ehrenurkunde für Gründungsmitglied Groß

Gemeinsam zogen Festverein, Festgefolge und Patenverein zum Festzelt. Es wurden sodann vonseiten des Burschenvereins 170 Mitglieder für 25-jährige bis 60-jährige Mitgliedschaft und vonseiten der Burschen AH 21 Mitglieder für 25-jährige Vereinstreue geehrt. Eine besondere Ehre wurde dem einzigen noch lebenden Gründungsmitglied Heinrich Groß zuteil, dem eine große Ehrenurkunde überreicht wurde.

Bevor es musikalisch richtig losging, sprachen Schirmherr, Festmutter und Festbraut sowie der Vorstand des Patenvereins Grußworte. Auch Landrat Josef Laumer besuchte das Fest und gratulierte den Burschen zu diesem Ereignis.

Besonders hob er die Verbundenheit mit den Schorndorfer Burschen hervor. Die Musikkapelle „Pröllergeister“ verstand es, Stimmung im Zelt aufkommen zu lassen.

Der Sonntag ist natürlich der Haupttag bei einem Gründungsfest. Bereits um 6 Uhr waren die Burschen zu einem Weckruf mit den Gsteckenrieblern im Dorf unterwegs und von Grotte über dem Dorf hallten Böllerschüsse. Ab 8 Uhr wurden Patenverein, Ehrengäste und die geladenen Vereine eingeholt. Bereits um 9 Uhr hieß es „Aufstellen zum Kirchenzug“.

Der Festgottesdienst wurde mit Pfarrer Christof Müller auf der Seebühne gefeiert, was der Feier einen besonderen Rahmen gab. In seiner Predigt ging der Priester auf die Gründung ein und sagte, dass die damaligen Burschen mit der Hilfe Jesu miteinander einen guten Lebensweg gehen wollten. Neben Geselligkeit und Feiern sollte der Verein den Mitgliedern auch zu einem tieferen Glauben helfen. Er wünschte den Burschen, dass sie auch weiterhin getreu ihrem Vereinslied eine wahre Freundschaft pflegen sollen und miteinander im Geiste Christi durch das Leben gehen. Sehr erfreulich war, dass viele junge Leute bis zum Schluss beim Gottesdienst blieben.

Zum Abschluss der kirchlichen Feier segnete der Priester noch die Erinnerungsbänder. Diese wurden dann von der Festfrau Marina Steubl, der Festbraut Verena Groß, der Trägerin des Trauerbande Anna Aumer, das Schirmherrnband von Hannah Rauscher und das Patenband von Lena Kleebauer nach einem entsprechenden Prolog an die Fahnen geheftet.

Langer Festzug bei bestem Wetter

Nach dem Zug zum Festzelt und anschließendem Mittagessen stand der Festzug auf dem Programm. Über 75 Vereine nahmen daran teil und es zog sich ein riesiger Zug durchs Dorf. Und das bei bestem Wetter. Hatten sich ja die Burschen extra vor einiger Zeit zu einer Maiandacht bei der Kirche Sankt Rupert getroffen, um für schönes Festwetter zu beten. Am Abend spielte noch die Musikkapelle „die Lumpen“ auf.

Auch am Montag war das Festzelt noch einmal „gesteckt“ voll. Denn viele Betriebe, Behörden und Gemeinden gaben dem Festverein nochmals die Ehre und feierten kräftig zur Musik von den „Hirschen“ noch mal mit.



Über 70 aktive Burschen (mit Leiberl) und 95 Ehrenmitglieder (im weißen Hemd) des Festvereins marschierten beim Festzug durch das Dorf.



Nach dem Gottesdienst auf der Seebühne segnete Pfarrer Christof Müller die Erinnerungsbänder.